

**NEU BEI DORDA***Nitsche ist neue Rechtsanwältin*

WIEN. Magdalena Nitsche ist neue Rechtsanwältin bei Dorda. Sie ist auf die Bereiche Restrukturierung und Insolvenzrecht sowie Versicherungsrecht spezialisiert. Nitsche ist seit 2013 bei Dorda in diesen Praxisgruppen tätig und wurde kürzlich als Rechtsanwältin eingetragen.

**NACHHALTIGKEIT***Die Pläne der EU für Anlegergeld*

WIEN. Die EU benötigt pro Jahr zusätzliche 180 Mrd. € zur Finanzierung ihrer Umweltpläne. Die Steuereinnahmen reichen nicht, private Gelder sollen in nachhaltige Anlagen umgelenkt werden. Ab 2020 wird den Banken, Versicherungen und Anlageberatern ein Kriterienkatalog als Grundlage für die Bewertung des Nachhaltigkeitsgrads von Unternehmen vorgelegt. Die Taxonomie-Verordnung ist ein Klassifizierungssystem und Teil des Aktionsplans „Nachhaltige Finanzierung“ der EU. Unternehmen, die sechs Umweltziele verfehlen, drohen schlechtere Kredit-Konditionen, meldet Quality Austria.

**VALIDA***Zum siebten Mal ÖGUT-Gold*

WIEN. Die Vorsorgekasse Valida Plus AG wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) bereits zum siebten Mal in Folge mit dem Gold-Standard für die Veranlagung von Guthaben in der Abfertigung Neu ausgezeichnet.

# Bausparen beliebter

Gold und Bausparer gewinnen in der Anlegergunst – der 12-Monats-Sparbetrag geht auf 4.200 € zurück.



© Panthermedia.net/Mihajlo Mairicic

Die durchschnittliche Kreditsumme liegt mit 59.600 € niedriger als im Vorjahr – da waren es noch 69.900 €.

WIEN. Trotz anhaltender Niedrigzinsen spart die Mehrheit der Österreicher mit dem Sparbuch – immerhin sechs von zehn (62%) planen in den kommenden zwölf Monaten, ihr Geld so anzulegen, wie die Erste Bank Spar- und Kreditprognose Q1 2019 zeigt.

Der Bausparer legt laut Umfrage wieder zu und kommt auf 50% (+5), während Pensionsvorsorge (32%) und Lebensversicherung (30%, -4) konstant bzw. leicht rückläufig sind. Gold rückt

wieder etwas in den Fokus der Österreicher, immerhin 22% (+6) wollen Teile ihres Geldes so veranlagen. Konstante 27% planen, ihr Geld mit Aktien, Fonds und Anleihen zu sparen.

**Immo-Investments rückläufig**

Etwas weniger Personen wollen ihr Geld in Immobilien investieren: 16% planen ein solches Investment, das sind um vier Prozentpunkte weniger als noch vor genau einem Jahr. Rund 17% der

Österreicher haben keine Geldanlage geplant.

Im Durchschnitt sollen rund 4.200 € neu- und wiederveranlagt werden. Das ist deutlich weniger als im Q1 2018, wo die Summe noch bei 6.400 € lag (-34%).

41% (+4) der Österreicher planen im kommenden Jahr eine größere Anschaffung; ein sehr großer Teil davon (87%) finanziert das traditionell aus eigenen Ersparnissen. (rk)



© Jeff Mangione

## Konkurs abwenden

A.C.I.C.-Geschäftsführer Androsch gibt Tipps.

WIEN. Jeden Tag schlittern in Österreich im Schnitt 13 Unternehmen in die Pleite. Peter Androsch vom Kreditversicherungsmakler A.C.I.C. gibt Tipps für den Krisenfall:

1. Nur eine Person darf nach außen kommunizieren; kommunizieren Sie offensiv.
2. Erhöhen Sie die Liquidität Ihres Unternehmens durch den Verkauf von Forderungen.

3. Pochen Sie bei den eigenen Kunden auf Zahlungsdisziplin.

4. Optimieren Sie Ihre Kreditlinien mit einem Kniff. Garantievericherungen werden von Versicherungen oder anderen Nicht-Banken ausgestellt und führen zu keiner Reduktion der Kreditlinien bei Banken.

5. Vertrauen Sie auf die Kraft der Prävention. (rk)